



SITZUNGSVORLAGE		BÜRGERMEISTERAMT		
Nr. 087/2020	vom 18.09.2020			
Sitzung des	GR			
am	30.09.2020			
öff. (ö) / nichtöff. (nö)	ö			
Vorberatung (V)				
Entscheidung (E)				

TAGESORDNUNGSPUNKT:

Lokale Agenda

Beschlussvorschlag:

Ergebnis der Vorberatung:

1. im Ortschaftsrat

- wie Beschlussvorschlag
 wie Beschlussvorschlag
 mit folgenden Änderungen:

2. im TA / VA

- wie Beschlussvorschlag
 wie Beschlussvorschlag
 mit folgenden Änderungen:

- wie Ortschaftsratsbeschluss
 wie Ortschaftsratsbeschluss
 mit folgenden Änderungen:

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegen zwei neue Anträge auf Anerkennung einer Agenda Gruppe vor (s. Anlage).

Angesichts der Vielzahl der in jüngere Zeit gegründeten Zeit Agenda-Gruppen (mit oder ohne offizielle Anerkennung durch den Gemeinderat), empfiehlt die Verwaltung die Entscheidung über die beiden Anträge zurückzustellen bis die Grundsatzdiskussion zur Lokalen Agenda geführt wurde.



Dr. Soltau

Katrin Stephan
Steinäckerstraße 8/1
72127 Kusterdingen
Tel: 07071-5499416
Email: k-stephan@gmx.net

Bürgermeisteramt Kusterdingen				
Eing. 14. Sep. 2020				
<i>GS</i>	<i>2</i>	3	4	5

Rathaus Kusterdingen
Herr Dr. Jürgen Soltau
Kirchentellinsfurter Straße 9
72127 Kusterdingen

Mähringen, den 14.09.2020

Antrag auf Anerkennung als Agendagruppe

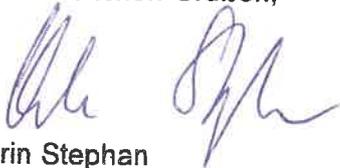
Sehr geehrter Herr Dr. Soltau,
sehr geehrte Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeinderäte,

hiermit beantragen wir die Anerkennung als eigenständige Gruppe der Lokalen Agenda 21 als „Agendagruppe Kinder und Familien auf den Härten“ und bitten Sie, diesen Antrag baldmöglichst im Gemeinderat zu behandeln.

Wir sind auch beteiligt am Prozess um die zukünftigen Strukturen und Leitlinien der Agendagruppen um Gudrun Witte-Borst. Wir würden uns sehr freuen, unseren konstruktiven Beitrag zu einer noch kinder- und familienfreundlicheren Gemeinde leisten zu können und sind schon gespannt auf die Impulse, die sich entwickeln werden.

Für Rückfragen oder persönliche Gespräche stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,


Katrin Stephan

Kusterdingen, 14.09.2020

Antrag auf Anerkennung als Gruppe der Lokalen Agenda 21 „Agendagruppe Kinder und Familien auf den Härten“

Wir sind eine Gruppe von bürgerschaftlich Aktiven, die sich unter dem Dach der Lokalen Agenda 21 zusammenschließen wollen. Wir sind Frauen und Männer meist mit eigenen Kindern.

Familien sind in unserer Gesellschaft einem hohen Druck ausgesetzt. Zwischen Beruf, der Kindererziehung und oft schon der Versorgung älterer Familienmitglieder sind sie sowohl Leistungsträger in Wirtschaft, Gesellschaft und Ehrenamt als auch verantwortlich für ein gesundes und kindgerechtes Aufwachsen des Nachwuchses. Oft sind Eltern der Dreh- und Angelpunkt des gemeinschaftlichen Lebens in Nachbarschaft und Vereinen.

Der gesellschaftliche Wandel erhöht die Anforderungen an Familien und die öffentlichen Einrichtungen stetig. Nach dem PISA-Schock und den Erwartungen an das Bildungsniveau der jungen Einwohner*innen der postindustriellen Gesellschaft steigt auch das Niveau der Anforderungen an Kindergärten und Schulen. Die Härten sind in den letzten Jahren auch durch gestiegene Wohnkosten in den Städten zu einem attraktiven Wohnort für Familien geworden. Beruflich hochqualifizierte Eltern (und vor allem auch Mütter) ohne lokalen Anschluss an ein familiäres Netzwerk sorgen auch für einen berechtigten Anspruch auf eine gute Kinderbetreuung.

Das heisst konkret:

- Wie können auch zugezogene Familien mit unterschiedlichen Lebenshintergründen zusammenfinden und Kontakte knüpfen?
- Wo kann die Gemeinde tätig werden um den Kindern ein entwicklungsförderndes Umfeld in vielfältiger Hinsicht zu bieten? (Stichworte: Sichere Schulwege, gute Kinderbetreuung, Schülerbeförderung, Kostenbelastung der Familien etc.)
- Wie können die bestehenden oder neue Strukturen dazu beitragen, dass Eltern sich gegenseitig unterstützen und austauschen können?
- Wie kann eine Vernetzung verschiedener Akteure gelingen und zu neuen Impulsen führen? (Beispielsweise: Elternbeiräte, Vereine, andere Agendagruppen, Gemeindeverwaltung)

„Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ (Nigerianisches Sprichwort)

Warum wollen wir uns zu einer Agendagruppe zusammenschließen?

Es ist die Idee der Lokalen Agenda 21, für gesellschaftliche Probleme auf der lokalen Ebene nach Lösungen zu suchen. Am Lebensmittelpunkt der Familien. Im Kapitel 28 „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“ wird die Rolle der Kommunen ausdrücklich hervorgehoben. Und als Grundlage für einen erfolgversprechenden Prozess wird eine breite und engagierte Beteiligung möglichst vieler Akteure genannt. Durch geeignete Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahren werden die Menschen, ihre Bedürfnisse, ihr Wissen und ihre Visionen in den Mittelpunkt gestellt.

Mitglieder der Gruppe: Katrin Stephan (Sprecherin), Mähringen; Lena Kühn (Stellvertretende Sprecherin), Immenhausen; Tim Schöne, Wankheim u.a.

Antrag

Lokale Agenda 21

Härten inklusiv – Vielfalt bereichert

Wir sind eine Gruppe von bürgerschaftlich Aktiven, die sich unter dem Dach der **lokalen Agenda 21** zusammenschließen wollen. Wir sind Frauen und Männer verschieden Alters und unterschiedlicher Lebenshintergründe und wir nehmen zur Kenntnis, dass jeder Mensch einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten kann, die Vielfalt wertschätzt und nutzt, um Teilhabe für Alle zu ermöglichen.

Darum ist es uns ein Anliegen, dass Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ganz selbstverständlich zusammenleben, wohnen, lernen und arbeiten auf den Härten.

- Was heißt es konkret, *Inklusion* in der Gemeinde zu leben?
- Wie kann eine inklusive, barrierefreie und mobile Gemeinde auf den Härten entstehen?
- Wie kann der Zugang zur gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe aller Menschen mit und ohne Behinderung verwirklicht werden?
- Welche der vielfältigen gelungenen Modelle von *Inklusion* inspirieren uns und könnten auch auf den Härten verwirklicht werden?
- Wie kann *Inklusion* auf Vereinsebene bereichernd sein?

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, „inklusive Wohnquartiere voranzutreiben, in denen Menschen mit und ohne Einschränkungen, Jung wie Alt gleichermaßen in guter Nachbarschaft selbstverständlich unter einem Dach leben können. Dazu müssen gemeinsam Angebote und Strukturen geplant werden, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller erleichtert, wie Beratungs- und Anlaufstellen für benachteiligte Menschen, barrierefreie Wohnungen und Wohnumfelder, Unterstützungsangebote bei Arztbesuchen, Einkäufen, Hausputz etc. oder der Auf- und Ausbau ambulanter Betreuungsformen.“ Auf den Weg zu dieser Gemeinschaft wollen wir den ersten Schritt machen.

Als Agendagruppe „Härten inklusiv – Vielfalt bereichert“

haben wir folgende Ziele auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde:

- Kontinuierliche Präsenz des Themas Inklusion auf den Härten.
- Verbesserung der Barrierefreiheit bei Veranstaltungen und in allen öffentlichen und kirchlichen Gebäuden:
- Verbesserung der Zugänglichkeit zum Vereinsleben vor Ort.
→ Interessierte Vereine öffnen sich und machen inklusive Angebote.
- Menschen, die bisher am Rande des Gemeindelebens stehen, verstärkt zu Veranstaltungen einladen und begleiten.
- Organisation von Begleitdiensten zu Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten.

- Durchführung von Projekttagen zum Thema Inklusion.
- Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Präsenz auf den Homepages der Kommune und der Kirchengemeinden in leichter Sprache. Ggf. hilfreiche Informationen für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung stellen.
- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Kindergärten und Schulen.
- Filmabende zum Thema Inklusion in der Gemeinde
- Förderung der Mobilität.
- Zusammenarbeit mit den anderen Agendagruppen, insbesondere der AG „Mobilität“ und der AG „Gerne leben auf den Härten - auch im Alter“.
- Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit „Härten inklusiv – Vielfalt bereichert“.

Warum wollen wir uns zu einer Agendagruppe zusammenschließen?

Es ist die Idee der lokalen Agenda 21, für gesellschaftliche Probleme auf der lokalen Ebene nach Lösungen zu suchen. Inklusion leben wird konkret in der Gemeinde. Im Kapitel 28 „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“ wird die Rolle der Kommunen ausdrücklich hervorgehoben und als Grundlage für einen erfolgversprechenden Prozess wird eine breite und engagierte Beteiligung möglichst vieler Akteure genannt. Gerade unter dem Dach von Agendagruppen ist eine Zusammenarbeit von Engagierten aus Vereinen, Kirchen, Politik und Verwaltung und von professionell und ehrenamtlich Tätigen möglich. Die Offenheit und der Prozesscharakter ermöglichen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Mitwirkung. In der Agendagruppe werden durch geeignete Mitwirkungsverfahren die Menschen, ihre Bedürfnisse, ihr Wissen und ihre Visionen in den Mittelpunkt gestellt.

Sprecherin: Frau Ilse Walker

Die Inklusionsgruppe setzt sich bislang zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats, der BruderhausDiakonie, der evangelischen Kirchengemeinde, des CVJM Kusterdingen e.V., der Diakoniestation Härten e.V., des Pflegestützpunkts des Landkreises, des Härtennetzwerks, der Senioren- und Gemeinwesenarbeit Kusterdingen, des Bürgerautos, der VdK Ortsgruppe Wankheim, der Initiative Dorfmitte e.V. und anderen.

Finanzbedarf besteht für

- Veranstaltungen
- Personal
- Flyer
- Homepage
- Projekttag, Moderation, Referenten etc.